

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Carsten Schatz (LINKE)

vom 18. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juli 2023)

zum Thema:

Städtepartnerschaft Berlins mit Mexiko-Stadt

und **Antwort** vom 31. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2023)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei -

Herrn Abgeordneten Carsten Schatz (Die Linke)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16187
vom 18. Juli 2023

über

Städtepartnerschaft Berlins mit Mexiko-Stadt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie bewertet der Senat die Entwicklung und den Stand der Beziehungen zu Mexiko-Stadt?

Zu 1.:

Trotz intensiver Bemühungen von Berliner Seite gab es in den letzten Jahren wenige Aktivitäten im Rahmen dieser Städtepartnerschaft. Es kommt immer wieder zu Gesprächen und Austausch auf Arbeitsebene.

2. Welche Aktivitäten gab es in den Jahren 2019 und 2022 im Rahmen der Städtepartnerschaft Berlin-Mexiko-Stadt?

Zu 2.:

In den Jahren 2019 und 2022 erfolgte der Austausch mittels digitaler Formate. In mehreren bi- und multilateralen Videokonferenzen tauschten sich Vertreter*innen von Berlin und Mexiko-Stadt zu urbanen Themen wie nachhaltige Mobilität, Datenmanagement und grüne Infrastruktur aus.

Gemeinsam mit seinen Partnerstädten Buenos Aires und Mexiko-Stadt sowie weiteren Städten aus dem Rainbow Cities Netzwerk arbeitete die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung von 2017 bis 2019 im Rahmen eines vom Städtenetzwerk Metropolis geförderten Projektes zum Thema „Intersektionalität in der LSBTI-Fachpolitik“ zusammen. Vom 08. bis 10.05.2019 fand ein Arbeitstreffen mit Vertreterinnen und Vertreter der Projektpartnerstädte in Berlin statt.

Am 11.08.2022 fand ein Videogespräch der damaligen Staatssekretärin für Internationales, Ana-Maria Trăsnea, mit Diana Alarcón, Chief Advisor and International Affairs Coordinator von Mexiko-Stadt, zu den Vorbereitungen des Städtepartnerschaftsjubiläums im Jahr 2023 sowie im Anschluss mit Mitarbeitern der mexikanischen Botschaft in Berlin und dem Geschäftsträger der deutschen Botschaft in Mexiko, Mirko Schilbach, statt.

3. Welche Planungen existieren seitens des Senats für die kommenden Jahre bis 2026?

Zu 3.:

Konkrete Planungen existieren noch nicht.

4. Welche konkreten Projekte wurden oder werden im Rahmen der Aktivitäten zum 30.Jubiläum der Städtepartnerschaft mit CDMX in den Themenfeldern „...Antidiskriminierung, LSBTI, Partizipation und Teilhabe von benachteiligten Bevölkerungsgruppen, Gleichstellung von Frauen sowie erneuerbare Energien und nachhaltige Mobilität...“

(<https://www.berlin.de/rbmskzl/politik/internationales/staedtepartnerschaften/mexiko-stadt/artikel.9949.php>) auf den Weg gebracht?

Zu 4.:

Der Fachbereich für die Belange von LSBTI bei der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung steht mit Unterstützung der Senatskanzlei im Austausch mit dem Bereich Internationales von Mexiko Stadt, der COPRED (Consejo para Prevenir y Eliminar la Discriminación de la Ciudad de México /

vergleichbar mit der Landesantidiskriminierungsstelle von Mexiko Stadt) und der Dirección General de Diversidad Sexual y Derechos Humanos de la Ciudad de México (Verwaltung für sexuelle Vielfalt und Menschenrechte von Mexiko Stadt). Themen der Gespräche im Rahmen des Jubiläums sind aktuell der Austausch von Wanderausstellungen (im Falle von Berlin die Ausstellung „Trans* in Arbeit“) sowie die mögliche Planung von Austauschformaten zum Thema „LSBTIQ+ Geschichte“.

5. Welche öffentlichen Mittel wurden für die einzelnen Aktivitäten in welcher Höhe aus dem Berliner Haushalt, Lottomitteln oder anderen öffentlichen Finanzierungsquellen (EU u.ä.) aufgewendet?

Zu 5.:

Dem Senat sind keine für die Jahre 2019 und 2022 aufgewendeten öffentlichen Mittel bekannt.

Berlin, den 31.07.2023

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei